

Bonn, 14. Januar 1932

Herr stud. theol. Dr. Heinrich Bernds hat während mehrerer Semester meine Vorlesungen, Seminare und offene Abende regelmässig besucht und ist mir dabei sowohl durch die mitgebrachten Kenntnisse und Einsichten wie durch die Intensität seiner Mitarbeit erfreulich aufgefallen. Ich hatte von ihm den Eindruck, dass ihm der besondere Ernst gerade des theologischen Studiums nicht fremd sei. Er wird es noch lernen müssen, beim Einsatz der grossen Heidenschaftlichkeit in geistigen Dingen, über die er (oder die über ihn) verfügt, die nötige Ökonomie walten zu lassen. Auf alle Fälle meine ich erwarten zu dürfen, dass er einst als Pfarrer ein Mann der Entschiedenheit und des Mutes nach allen Seiten werden wird. Ich gebe ihm meine Empfehlung gerne und mit den besten Hoffnungen.

Bonn, 14. Januar 1932

Herr stud. theol. G. Benjamin Locher hat während zweier Semester als ordentliches Mitglied an meinem Seminar und in diesem Semester auch an meiner Sozietät teilgenommen. Er hat schon durch das Bestehen der Aufnahmeprüfungen zu diesen Arbeitsgemeinschaften eine gewisse Qualifikation bewiesen und ist mir dann auch in den Sitzungen sowohl durch den Fleiss und Eifer seiner Mitarbeit, wie durch seine mitgebrachten Kenntnisse und Einsichten und durch seine Fähigkeit, auch selbständig zu denken, in erfreulicher Weise aufgefallen. Ich begleite seinen Weg mit den besten Hoffnungen.